

**Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:****Gallische Feldwespe (*Polistes dominula*) auf Kreta  
Wohl das südlichste Vorkommen in Südosteuropa**

Die **Gallische Feldwespe** (*Polistes dominula*, früher *P. gallica*) zählt innerhalb der Familie der Faltenwespen (Vespidae) zur Gattung *Polistes*.



Die **Feldwespen** (Polistinae) sind eine Unterfamilie der Faltenwespen (Vespidae), s. **Abb.** Weltweit sind etwa 630 Arten bekannt. Die meisten Arten leben in den Tropen und Subtropen, nur sechs Arten, die alle zur Gattung *Polistes* gehören, leben auch in Europa. Zu den Wespen auf Kreta haben wir schon mit einem Info-Merkblatt berichtet; siehe dazu:

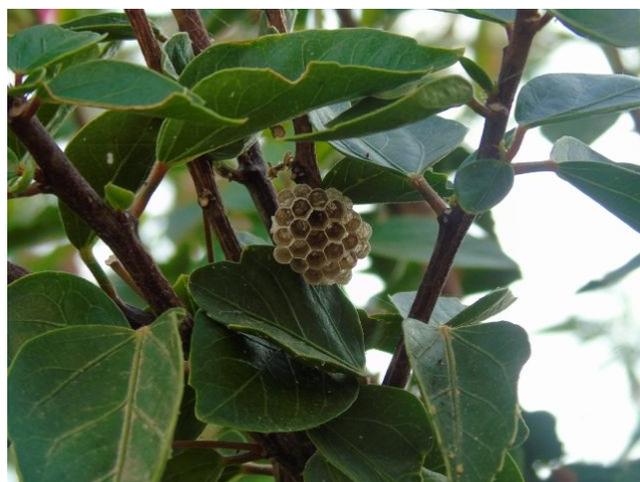
[ <http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/VII-10.pdf> ].

Sehr bemerkenswert ist der anhaltende Ausbreitungstrend der Wespen in Richtung Norden. Von dieser Art war noch bis vor wenigen

Jahren in Norddeutschland kein Vorkommen bekannt, nun dehnte sie innerhalb der letzten fünf Jahre ihr Verbreitungsgebiet bis nach Dänemark aus. Außer in Süd-, Zentraleuropa und Asien heimisch sind sie mittlerweile auch nach Japan, Australien, Nordamerika und Chile verschleppt worden, auch dort haben sie sich schon sehr gut verbreitet.

Die Gallische Feldwespe unterscheidet sich von den übrigen mitteleuropäischen Faltenwespen durch ihre recht langen Beine, die beim Fliegen auffallend nach unten hängen. Die Beine weisen am unteren Drittel eine deutliche Orangefärbung auf, ebenso sind die Antennen ab dem dritten Glied gelborange gefärbt.

Ihre kleinen Waben heften die Feldwespen mit einem zentralen Stiel an Pflanzen (s. **Abb.**) und andere geeignete Substrate wie Holz und Steine an. Als eine gut zu verteidigende Engstelle gegen Ameisen dient der meist recht kurze Stiel zwischen Wabe und Substrat.





Meist werden die Nester an wärmebegünstigten, südexponierten Stellen gebaut, die Gallische Wespe (*Polistes dominula*) zeigt eine Tendenz zur Synanthropie, d. h., sie nutzt oft Lebensräume im Siedlungsbereich (s. **Abb.**). Im Durchschnitt besiedeln kaum mehr als 10 bis 30 Tiere das Nest.

Es ist den Arbeiterinnen möglich, die Temperatur im Nest zu regeln: bei Hitze nehmen sie an stehenden Gewässern oder anderen Wasservorkommen Wasser auf und spucken es aufs Nest, dann wird es kühlend mit den Flügeln befächert; bei Kälte zittern sie mit den Muskeln und geben somit Wärme ab.

Arbeiterinnen und Drohnen der Gallischen Feldwespe erreichen eine Körperlänge von 12 bis 15 mm, Königinnen werden etwa 13 - 18 mm lang. Auf dem Hinterleib (Abdomen) haben sie ein sehr variables, gelb-schwarzes Muster. Auf dem zweiten Hinterleibssegment (Abdominaltergit) sind zwei auffällige gelbe Flecken erkennbar, während die anderen Tergiten gelb gestreift sind. Die Unterseite des letzten Hinterleibssegmentes ist gelb. Meist ist der Kopfschild (Clypeus) vollkommen gelb, bei südlicheren Individuen auch mit einem schwarzen Fleck in der Mitte versehen.

Kurz nach der Eiablage frisst die stärkste Königin die Brut der Konkurrentinnen, bis diese die Eiablage aufgeben und sich nur noch als Arbeiterinnen betätigen. Sollte das stärkste Weibchen sterben, folgt das zweitstärkste an ihre Position. Die Arbeiterinnen füttern die Larven und ihre Königin mit Insekten (überwiegend Fliegen) und Spinnen, die sie erst zerkauen und in Kugelform weitergeben. Ab Anfang Juni schlüpfen die ersten Arbeiterinnen und ab Ende Juli Weibchen und Männchen der nächsten Generation aus den Waben. Im September verenden die Gallischen Feldwespen, nur die Jungköniginnen überwintern.

Die sehr nützlichen Gallischen Feldwespen verteidigen sich nur bei Störung gegen den Menschen. Ansonsten sind sie sehr friedlich.



In der Gattung *Polistes* kommen sozialparasitische Arten vor. Diese werden in der Untergattung *Sulcopolistes* zusammengefasst.

Die Gallische Feldwespe kann von parasitoiden Fächerflüglern der Art *Xenos vesparum* befallen werden.

Das Kreta-Umweltforum dankt an dieser Stelle Herrn *Dr. Andreas Taeger* (Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut, Münchberg) für seine Bestimmungshilfe.